Postareal in Biberach, Betreutes Wohnen und Einzelhandel
Farb - und Materialkonzept Fassade

MGF ARCHITEKTEN

ENTWURFSKONZEPT UND MATERIALITÄT

Entwurfsbeschreibung

Entlang der Eisenbahnstrasse zwischen Ulmer-Tor-Strasse und gegenüber des Bahnhofs entsteht das neue Postareal. In dem Neubau sind Einzelhandelflächen und betreutes Wohnen untergebracht . An an der Ecke Ulmer-Tor-Strasse und Eisenbahnstrasse akzentuiert die viergeschossige Ausbildung den Eingang zum Markt. Die notwendigen Stellplätze sind in einer Tiefgarage und auf einem rückseitigen Stellplatz für die Einzelhandelsnutzung vorgesehen.

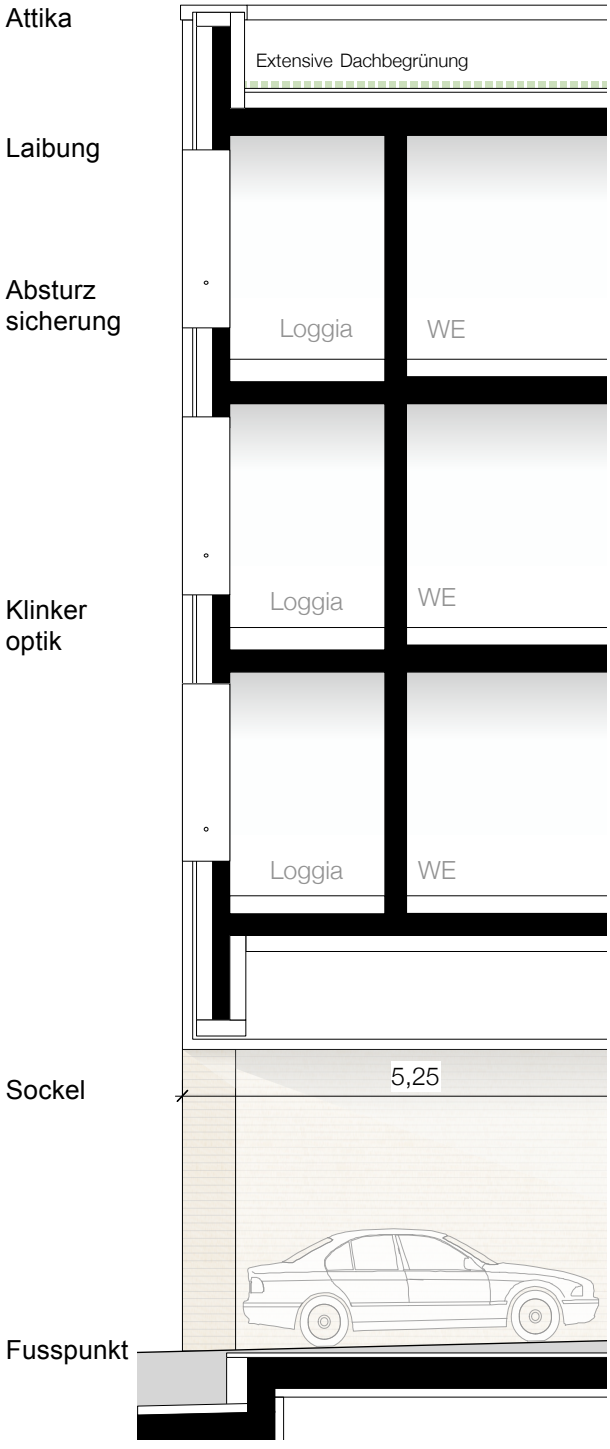
Gestalt

Der Baukörper erscheint als ruhiges, längliches Volumen mit großzügigen Einschnitten, welche zum Teil als Dachterrassen dienen und die innere Erschließung der Wohnungen natürlich belichten und belüften. Auf einem verbindenden Sockel mit Einzelhandelsnutzung sind die Wohneinheiten in unterschiedlichen Größen angeordnet. Zum Bahnhof hin gliedern und rythmisieren drei Dachterrassen die Ansicht zur Eisenbahnstraße. Rückseitig wiederholt sich dieses Thema. An den Stirnseiten folgt der Baukörper den Grenzen der Straßen.

Materialität

Das neue Postareal ist ein wichtiger neuer innerstädtischer Baustein Biberachs. Die ruhige Erscheinung vermittelt eine langlebige und solide Gestaltung. Das sichtbare Mauerwerk mit großen Öffnungen für die Loggien strukturiert die Fassade. Der Sockel reagiert durch eine differenzierte Gestaltung auf die umgebende Stadt. Die Aussenwände sind aus einer Fassade in Klinkeroptik hergestellt.

ANSICHT EISENBAHNSTRASSE



SCHNITT WESTEN

Die äussere Fassade wird aus einer Hülle in Klinkeroptik hergestellt. Der Farbton der Fugenfarbe wird dem Klinker angepasst. Es soll eine homogene Ton - in -Ton Optik der Fuge entstehen.

Vormauerschale
Die Farbe der Schale wird im folgenden Farbspektrum vorgeschlagen:
gelb, ocker als Grundton der Aussenfläche mit variierendem Farbspektrum:
siehe Beispiele Klinkeroberfläche
Als Fugenbild wird ein unregelmäßiger Verband gewählt.

Sockel
Der Sockel des Gebäudes weist eine differenzierte Gestaltung zu den Obergeschossen auf. Es wird eine horizontale Gliederung beispielsweise durch einen Versatz der Fassade oder einzelner Steine vorgeschlagen bzw. eine unterschiedliche Verfugung, ein unterschiedlicher Verband oder eine unterschiedliche Oberfläche untersucht.

Mauerwerksoptik
Das Mauerwerksbild nähert sich in der Erscheinung einer geschlämmten Ausführung an.

Loggien
Für die Laibungen der Loggien und Fenster der Wohnungen sind zwei Möglichkeiten der Ausführung denkbar:
- eine vierseitig umlaufende Metallverkleidung der Loggienöffnungen mit integrierter Absturzsicherung.
- eine Ausführung der vertikalen Laibungen und des Sturzes in Klinkeroptik. Die Absturzsicherung erfolgt durch horizontale farbig beschichtete Stahlstäbe.

Attikaausbildung
Die Attikaausbildung an den Dachabschlüssen kann als filigrane und dünne Blechabdeckung ausgeführt werden. Die Bleche sind farbig an die Farbe der Klinkerschale angepasst.

Absturzsicherung der Dachterasse
Die Absturzsicherung der Dachterrassen wird von der Aussenkante zurückgesetzt vorgeschlagen.

Die oben vorgeschlagenen Gestaltmerkmale beruhen auf den jetzigen Stand der Vorplanung. Ein Spielraum für Anpassung des Material- und Farbkonzepts durch die Ausführung und Detailplanung ist notwendig und im weiteren Projektverlauf abzustimmen. Statische, konstruktive oder nutzungsbedingte Änderungen können sich im Planungsverlauf noch ergeben und sind zu berücksichtigen.

Referenzbeispiele Klinkeroberflächen